



Stadt Ingolstadt
FQA Herr Köhler
Amt für Soziales
85049 Ingolstadt

Amt für Soziales

Sachbearbeiterin
Herr Huber
Telefon
(0841) 3 05 -1656
Telefax
(0841) 3 05 - 1649
E-Mail
roland.huber@ingolstadt.de
Zimmer
101

Ihr Schreiben vom /Ihre Zeichen

Bitte bei Antwort angeben

Unsere Zeichen
V/50/3 – Hu

Datum
24.05.2017

Betreff: Vollzug des Bayerischen Pflege- und Wohnqualitätsgesetzes (PfleWoqG)
Prüfbericht gemäß PfleWoqG und Anhörung nach Art. 28 Bayerisches
Verwaltungsverfahrensgesetz (BayVwVfG)

Geprüfte Einrichtung: Anna-Ponschab-Haus der Stiftung Hl. Geist Spital
Krumenauerstr. 27
85049 Ingolstadt

Heimbegehung am 03.05.2017

Prüfung der Qualitätsbereiche:
Soziale Betreuung
Freiheitsentziehende Maßnahmen (FEM)

I. Informationen zur Einrichtung
II.1. Positive Aspekte und allgemeine Informationen

Soziale Betreuung:

Das Anna-Ponschab-Haus sowie das anwesende Personal hinterließen am Begehungstag einen positiven Eindruck.

In der Sozialen Betreuung werden 6 Kräfte eingesetzt. 2 Betreuungskräfte werden im Wohnbereich Donaublick, 3 Betreuungskräfte im Wohnbereich Auf der Schanz, eingesetzt.

Für die Bewohner wird ein umfangreiches und am Bedarf orientiertes Angebot vorgehalten. Die geplanten Aktivitäten sind für die Bewohner gut sichtbar in den einzelnen Wohnbereichen ausgehängt. Die am Begehungstag geplanten Gruppenaktivität fanden statt. Soziale Betreuung findet an allen Tagen der Woche statt.

Die Einrichtung verfügt über eine umfangreiche Jahresplanung mit Festen und Ausflügen.

Die Soziale Betreuung wird in ihren Tätigkeiten durch ehrenamtliche Mitarbeiter unterstützt. Regelmäßig findet freitags die Musiktherapie statt zu der Kinder aus dem Kinderagrtin in das Anna-Ponschab-Haus kommen.

Am Begehungstag hatten wir die Möglichkeit an der Sozialen Betreuung von bettlägerigen Bewohnern beobachtend teilzunehmen. Ein Bewohner, der dem ersten Eindruck nach schlief, wurde durch die Fachkraft einfühlsam angesprochen und motiviert. Er beteiligte sich zunehmend an der Einzelbetreuung und wollte die Fachkraft nicht mehr gehen lassen. Ähnlich verhielt es sich bei einer bettlägerigen Bewohnerin.

Freiheitsanziehende Maßnahmen (FEM)

Das Personal des Anna-Ponschab-Haus ist darauf bedacht freiheitsentziehende Maßnahmen zu vermeiden. Entsprechende Hilfsmittel werden vorgehalten und kommen auch zum Einsatz. Einwilligungen für freiheitsentziehende Massnahmen wurden eingesehen, diese werden vierteljährlich aktualisiert.

Im beschützenden Wohnbereich liegen die erforderlichen Beschlüsse vor.

III.3. Qualitätsempfehlung

./.

IV. Mängel

IV.1 Erstmals festgestellte Abweichungen (Mängel)

./.

IV.2 Erneut festgestellte Mängel, zu denen bereits eine Beratung erfolgt ist

./.

gez.

R. Huber
Dipl. Soz. Päd. (FH)